

Verantwortliche Ökologie: Bienenhaltung für das 'Dorf'

Eingereicht von Initiative am 30. Dez 2010 - 18:46 Uhr



Ende Dezember 2010 findet ein erstes Zusammentreffen von Wilfried, seiner Frau Nicole und Projektinitiator [Detlef](#) statt. Das Gespräch in der 'Grünen Fee' ([Minden](#)) dauert deutlich länger als erwartet.

Es wird beherzt über das [Dorfvorhaben](#), ökosoziale Themen der Zeit und manch anderes geplaudert.

Mittendrin kommt von [Willi](#) die Frage, ob Bienenhaltung geplant sei. Die Nachfrage trifft Detlef ziemlich unvermittelt. Soziale und verschiedene andere Projektüberlegungen standen bis dahin im Vordergrund.

Aber warum nicht, denkt der sich ..? Für verantwortliche Aufgaben ist er stets offen, besonders dann, wenn die sehr vernünftig und dazu noch mit vergleichsweise geringem Aufwand umzusetzen ist.

Und nebenbei bedeutet eigene Bienenhaltung ein Stück Selbstversorgung für das ökoSoziale Dorf.

So antwortet [Detlef](#) an dem Abend nur *etwas* zurückhaltend mit einem 3/4 Ja.

Woraus dann recht schnell von seiner Seite ein *ganzes* wurde. [Willi](#) hat mit der Bienen-Frage eine offene Tür eingerannt. 😊

NACHTRAG: Wie ein [Zeitungsinterview](#) im Dezember 2012 zeigt, ist Imkern auch ein Beitrag zur sozial-dörflichen Entschleunigungsstrategie.

Soziales Dorf (Forum) - [Vorschlag: 'Imkern und Pflege der Bienenpopulation'](#)

World Save Bee Fund - [Webseite](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#)

Experiment Selbstversorgung - [Blogwebseite](#)

Südkurier - [Peter Frech: „Ein beruhigendes Hobby“](#)

Hinweis -

Tickermeldung aus der Erinnerung nachgetragen und auf das Gesprächsdatum rückdatiert.

Anmerkungen:

Anregung von Willi: Sich mit eigener Bienenhaltung verantwortlich zeigen

FOTO: [Maja Dumat / pixelio.de](#)